Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 11

Artikel: Treffbube ist Trumpf [Fortsetzung]

Autor: Wallace, Edgar

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833947

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

oe strum ROMÂN YON EDGAR WALLACE / DEUTSCH YON E.Mc. CALMAN /

etzt lag nichts Leutseliges oder gar Ritter-liches in dem Ton des Mannes, auch nichts Bedächtiges oder Ruhiges. Er sprach hastig und die Barschheit in seiner Stimme ver-riet das Brutale in ihm, das viele vermuteten, aber wenige kennengelernt hatten.

aber wenige kennengelernt hatten.

∢Ich habe nicht die Spur mehr Achtung für Frauen als ich für Männer habe, haben Sie gehört! Wenn Sie jemals frech werden sollten, nehme ich Ihren Hals in die Hand — so!> Er machte eine widerliche, vielsagende Bewegung mit den Händen, während das Mädehen ihn wie gebannt anstarrte — «zerschlagen würde ich Sie wie ein Stück Porzellan! Zerreißen wie einer Fetzen! Bilden Sie sich nicht ein, daß Sie mir jemals entkommen könnten — ich würde Ihnen bis an das Ende der Welt nachgehen. Sie werden wie eine Fürstlin bezahlt und behandelt, da werden Sie gefälligst ehrliches Spiel mit uns treiben — es war einmal ein Mann namens Koks-Gregory — — →

Das zitternde Mädchen war auf die Füße ge-

Das zitternde Mädchen war auf die Füße gesprungen, ihr Gesicht war aschfarben geworden.
Entschuldigen Sie, Herr Oberst, stammelte sie. «Ich hatte gar nicht die Absicht, Sie zu kränken. Ich — - ich —>
Es fehlte nicht viel, und sie wäre in Trämen ausgebrochen. Der Oberst macht ihr ein Zeichen, sich wieder zu setzen, inzwischen war seine Wut so plötzlich verraucht, wie sie gekommen war.

war.

«Tun Sie also, was ich Ihnen sage, Lollie,»
sagte er ruhig. «Machen Sie sich an den Burschen heran und kommen Sie nicht eher zu mir
zurtick, als bis das Ziel erreicht ist.»

Sie nickte nur, denn sie konnte noch nicht sprechen und ging fast auf den Zehenspitzen aus dem Zimmer und der gefürchteten Nähe ihres Chefs

An der Tür rief er ihr nach:
«Und was Maisie betrifft, na, die können Sie
mir überlassen.»

Der vermißte Hanson.

Oberst Dan Boundary stieg langsam aus der Automobildroschke, die er am Horsham Bahnhof genommen hatte, und betrachtete mit Ruhe das Haus seines Sozius. Oberst Boundary erzählte mit Vorliebe, daß einmal ein Erdbeben ihn überrascht hatte, als er in der zehnten Etage einer Mietskaserne in Kalifornien das Gesicht gerade zum Rasieren eingeseift hätte. Ruhlig hätte er sich weiterrasiert, ein Bad genommen und sich angezogen, und alles das, ehe die Erde aufgehört hatte, zu beben.

Angewogen, dan ause das, eine die Elue aufgenörhalte, zu beben.

«Ich will nachher wieder zurückfahren, warten Sie also,» sagte er zum Chauffeur und ging durch das Gartengitter auf die Villa Rosa zu.

- Auf halbem Wege blieb er stehen, da er von dort aus das Haus besser betrachten konnte. Es war eine Villa aus roten Ziegelsteinen, das typische Heim des wohlhabenden Mannes. Der schmucke Rasen mit der Einfassung aus Rosenstöcken, der kleine Brunnen, der in der Mitte eines künstlichen Grottenwerkes spielte, die Gediegenheit der Gartenmöbel und die ganz behagliche Atmosphäre, die über allem sehwebte, das Heim eines vermögenden Geschäftsmannes aus der City vermuten, eines jener glücklichen Menschen, die sich niemals abgemüth haben, Millionen zu erwerben, sondern schon mit weniger zufrieden waren.

Oberst Boundary knurrte und ging weiter.

Oberst Boundary knurrte und ging weiter. Ein schmuckes Hausmädchen öffnete ihm. Nach ihrem gleichgültigen Ausdruck zu urteilen, war er kein häufiger Gast.

«Boundary — sagen Sie einfach, Boundary wäre hier,» sagte der Oberst, dessen tiefe Stimme bis in die entfernteste Ecke des Hauses vernehmbar war

Das Mädchen führte ihn in den Salon, wo er Das Mädchen führte ihn in den Salon, wo er vieles fand, was ihn interessierte. Er empfand kein Mitleid bei dem Gedanken, daß Salomon White bald diese an Luxus grenzende Behaglichkeit gegen eine kalte und öde Gefängniszelle vertausehen würde. Nicht einmal der Anbliek des jungen Mädchens, das bald darauf eintrat, um ihn zu begrißen, verursachte ihm irgendwelche noch so fätichtigen Skrupel.

«Sie wollen meinen Vater sprechen, Oberst Boundary. Vregte sie

«Sie wollen meinen Vater sprechen, Oberst Boundary?» fragte sie.

Der Ton war ktihl, aber höflich. Maisie hatte für den Oberst niemals viel übrig gehabt, heute aber wurde es ihr förmlich schwer, ihre Abneigung zu verbergen.

«Ob ich Ihren Vater sprechen will?» fragte Oberst Boundary. «Gewiß will ich das, und mit Ihnen will ich auch ein Wörtchen reden. Vielleicht ist es sogar besser, ich spreche Sie zuerst, ehe Sally kommt.» ehe Sally kommt.»

Sie setzte sich, die gefalteten Hände auf dem Schoß, ein Bild der Geduld und Höflichkeit.

Selbst bei Tageslicht wirkte sie hübsch in ihrer geraden Haltung und ihrer graziösen Figur, und ihre klugen, klaren grauen Augen begegneten seinen blassen, blauen.

«Wir sind sehr gut zu Ihnen gewesen, Fräulein White,» sagte er.

«Jir?» fragte das junge Mädchen.

«Ja, wir,» widerholte der Oberst. «Ich spreche für mich und meine Geschältsfreunde. Wenn Salomon Ihnen jemals reinen Wein eingeschenkt hat, müßten Sie wissen, daß Sie Ihre ganze Bildung, Ihr schönes Heim» — er wies auf das

fuhr Boundary fort. «Pinto sagt sogar, daß Sie die beste Schauspielerin sind, die er jemals gesehen hat — — > er hielt inne — «Pinto hat Sie dort angebracht.»

Sie nickte

Sie nickte.

«Ich bin Herrn Silva auch sehr dankbar dafür,» meinte sie.

«Die ganze Welt steht Ihnen offen, mein Kind,»
sagte Boundary in seiner bedächtigen, schwerfälligen Art, eeine glänzende Zukunft, viel Geld,
Perlen und Brillanten warten Ihrer»— er machte
eine alles umfassende Geste — «und Pinto, der

männer nennt, oder sind Sie anderer Meinung. Herr Oberst?»

Herr Oberst?»

«Für mich gibt es keine solche Unterschiede, für mich sie alle Schutzmänner,» erwiderte Boundary, «und ich betrachte Herrn Stafford King als einen der schlimmsten dieser Sorte, weil er ein Märchen über mich verbreitet hat, um mich in Teufels Küche zu bringem.»

«Es ist mir bekannt, daß Herr King augenbicklich mehrere unerquickliche Fälle zu bearbeiten hat,» sagte das Mädchen ruhig. «Es wäre ein merkwürdiges Zusammentreffen, wenn er sich gerade mit einem Fall beschäftigen sollte, der Sie interessierte.»

«So, es, Sie meinen, es wäre ein merkwürdiges

der Sie interessierte.»

«So, so, Sie meinen, es wäre ein merkwürdiges
Zusammentreffen?» meinte der Oberst, mit dem
großen Kopf nickend. «Vielleicht ist es auch ein
merkwürdiges Zusammentreffen, als mein -Sekretär verschwunden und in der Gesellschaft
Ihres Freundes gesehen worden ist, was? Es
wird auch ein merkwürdiges Zusammentreffen
sein, daß Ihr Freund den Fall Spillsbury bearbeitet — den einen Fall, von dem Sally nichts
weiß, was?»
Sie sah ihn verwundert, nichts Gutes ahnend,
an.

an.

«Was soll das alles bedeuten?» fragte sie.

«Es bedeutet Unannehmlichkeiten für Sally, nichts weiter,» entgegnete der Oberst. «Da er versucht, mich und meine Geschäftsfreunde abzuschieben, wird er ins Kittohen wandern müssen, es sei denn daß — — »

«Daß?» fragte sie.

«Pinto hat ein gutes Herz, und ich auch. Wir wollen unsern alten Geschäftsfreunden durchaus keine Unannehmlichkeiten bereiten, aber glauben Sie mir, sie werden nicht zu vermeiden sein».

keine Unannehmlichkeiten bereiten, aber glauben Sie mir, sie werden nicht zu vermeiden sein.

«Was meinen Sie mit Unannehmlichkeiten?»
fragte das Mädchen. «Wenn Sie meinen, daß Ihre
sogenannte Geschäftsverbindung mit meinem
Vater aufhören wird, na, dann wäre ich sehr
glücklich. Mein Vater hat seine Existenz, und
ich habe meine Stellung am Theater.»

«So, Sie haben Ihre Stellung am Theater.»
der Oberst lächelte nicht, aber an seiner Stimme
merkte man, daß er sich amtisierte — «und Ihr
Vater hat seine Existenz, so, so! Er wird künftig
im Portland-Gefängnis seine Existenz haben,»
rief er, die Stimme bei den letzten Worten erhebend.
«Sie auch, wenn es sich darum handelt,

«Sie auch, wenn es sich darum handelt,

Oberst.»
Der Oberst wandte langsam den Kopf und betrachtete die hagere Gestalt in der Tür.
«Ach, Sie haben gehört, Sally.» sagte er nicht

unfreundlich

«Jawohl, ich habe Ihre Worte gehört,» ent-gegnete Salomon White, dessen hageres Gesicht um noch eine Schattierung weißer geworden war, als seine Tochter es je gesehen hatte. Er atmete

als seine l'ochier es je gesenen natte. Er atmete auch schwer. «Wenn Sie beabsichtigen, mich ins Kittchen zu bringen,» sagte White, «wird es mir wenig-stens dort an Gesellschaft nicht fehlen.» «Meinen Sie vielleicht mich?» fragte der Oberst

seens dort an Geselischaft micht fehlen.

'Meinen Sie vielleicht mich?'s fragte der Oberst und zog die Augenbrauen in die Höhe.

'Unter anderen auch Sie. Außerdem Pinto Silva, den «geschniegelten Crewe» und Selby, um noch einige zu nennen.

Oberst Boundary lächelte.

'Auf welche Beschuldigung hin?'s fragte er.

Können Sie-mir das vielleicht auch sagen, Sally? Die geschicktesten Männer in Scotland Yard versuchen seit Jahren, mich zu erwischen, aber es ist ihnen noch immer nicht gelungen. Vielleicht denken sie, weil sie jetzt Ihren Beistand aben und den jenes Schweinehundes Hanson.

Sie lügen,'s unterbrach ihn White, «was Hanson anbetrifft — denn ich weiß absolut nichts von ihm.)

«Hanson ist ein Dieb,'s sagte der Oberst mit Nachdruck, er ist mit 300 Pfund von mir ausgerückt, wie ich bereits der Polizei gemeldet habe.)

«Aha, ich verstehe,'s sagte White, und ein ver-



Die weiße Lerücke

Zimmer — «mir und meinen Geschäftsfreunden verdanken.» Das Wort «Geschäftsfreunde» sprach er mit einem förmlichen Wohlbehagen aus. Man merkte, daß es ein Lieblingsausdruck von ihm war.
Sie nickte leicht «Ioh war allerdings bisher der Meinung, daß ich alles meinem Vater verdanke,» segte sie mit/einem leichen Anflüg von Ironie in der Stimme, vermutlich hat er alles, was er besitzt, verdient.»

dent.» «So, so, Sie vermuten, er hat alles, was er besitzt, verdient?» entgegnete der Oberst. «Nun, vielleicht haben Sie recht. Er verdient zwar mehr, als ihm zuteil geworden ist, aber der Zahltag ist nicht mehr fern. Simme war nicht zu verkennen, aber das junge Mädchen machte keine Bemerkung darüber. Sie wußte, daß Mißhelligkeiten zwischen diesem Manne und ihrem Vater bestanden, auch daß ihr Vater schon seit Tagen in seinem Studierzimmer eingeschlossen gesessen und kaum ein Wort mit ihr oder jemand anders gesprochen hatte.

gesprochen hatte.

«Ich habe Sie neulich abends geschen.» bemerkte der Oberst, seine Taktik ändernd, «und zwar im Orpheum-Theater. Mit Pinto zusammen war sich dort. Wir saßen in der Proszeniumsloge.»

«Ja, ich sah Sie auch,» meinte das Mädchen ruhig

«Ausgezeichnet haben Sie gespielt, wenn man bedenkt, daß Sie noch ein halbes Kind sind,»

einer meiner tüchtigsten Geschäftsfreunde ist.

einer meiner tüchtigsten Geschäftsfreunde ist, hat Sie sehr gern.

Das junge Mädchen seufzte verzagt.

che dachte, diese Angelegenheit, wäre sehon längst abgetan, Oberst Boundary, sagte sie. Cleh weiß zwar nicht, wie man in Ihren Kreisen über so etwas denkt, aber in meinen würde man Ihren Vorschlag als eine Beleidigung ansehen.

«Und welche Kreise rechnen Sie, zum Teufel, zu den Ihren?» fragte er ruhig.

«Die anständigen, reinen,» erwiderte sie gelassen, während sie sich erhob. «Die gesetzliebenden Kreise, die das, was Sie mir zumuten, als etwas Entehrendes, Ünerhörtes betrachten würden. Nicht aur, weil Herr Silva bereits verheiratet ist — — — Der Oberst hob die Hand.

«Pinto denkt aber sehr ernstlich an eine Scheidung,» erklärte er feierlich, cund wenn ein Mann wie Pinto Silva sehn Wort gibt, müßte das jedem jungen Mädchen gentigen. Und da Sie nun doch einmal die gesetzliebenden Kreise erwähnt haben,» fuhr er nachdrücklich fort, «erimern Sie mich daran, daß ich Sie wegen eines Angehörigen dieser Kreise sprechen möchte.»

Obgleich sie wußte, was jetzt kommen wirde, schwieg sie.

«Ein junger Mensch namens Stafford King läutt Ihnen nach.» Er sah, wie sie errötete, aber er fuhr fort: «Herr Stafford King ist ein Schutzmann.»

«Er ist Kriminalbeamter,» sagte das Mädchen, «ich glaube nicht, daß man diese Beamten Schutz-

sagte White, dessen Augen wie glimmende Kohlen aussahen; «vor einem Jahr zwangen Sie den jungen Schiffsreeder Balston, 50,000 Pfund in eine Schwindlergesellschaft zu stecken.» / Er hörte, wie Malsie einen Laut des Entsetzens ausstieß, aber er fuhr fort: «Wie Sie es fertig brachten, will ich nicht vor meiner Tochter erörtern, aber es kommen, um mit Ihnen über diesen Scheck zu sprechen.» «Das ist also Ihr Trick, Boundary? Ich ver-stehe jetzt, Sie wollen mir Urkundenfälschung unterschieben? Und wenn ich Ihnen Ihr Spiel

verderbe?»

verderbe?»

«Und wem Sie was verderben?» fragte der Oberst unschuldig. «Wenn Sie damit sagen wollen, daß Sie der Polizei Mitteilungen machen wollen, die mir und meinen Geschäftsfreunden zum Nachteil gereichen, bitte! Was könnten Sie überhaupt gegen mich vorbringen? Ich habe gleich ein Dutzend Zeugen bei der Hand, die beschwören können, daß Pinto und ich an jenem Morgen, an dem der Scheck hier unterzeichnet wurde, in Brighton waren.»

«Sie sind aber nachts im Auto zurückgefahren,» brauste White auf. «Wir verabredeten, uns vor Guildfords zu treffen, um die Beute zu teilen.»

«Beute?» fragte Boundary verwundert. «Ich

«Beute?» fragte Boundary verwundert. «Ich verstehe Sie nicht ganz.»

«Ich werde mich also deutlicher ausdrücken,»

«Es wartet eine Autodroschke auf mich, und wenn man mit einer Autodroschke fährt, ist Zeit Geld. Wenn Sie einen unschuldigen jungen Mann verunglimpfen wollen — der übrigens leugnen wird, irgendwelche geschäftlichen Transaktionen mit mir oder meinen Freunden gehabt zu haben — müssen Sie das mit Ihrem eigenen Gewissen abmachen. Ich wiederhole, daß ich nichts von diesem Scheck weiß. Ihrer Tochter habe ich übri-

te, «und kann Ihnen gleich sagen, Boundary, daß falls Sie mich verraten, ich doch noch mit Ihnen quitt werde, und sollte ich zwanzig Jahre darauf warten! Wenn Sie denken, ich werde se erlauben, daß meine Tochter in eure schmutzige Bande ——»

Seine Stimme versagte, und es dauerte eine Wälls ehe argie wisder in der Gawrith tette "Ich

Seine Stimme versagte, und es dauerte eine Weile, ehe er sie wieder in der Gewalt hatte. «Ich zweifle nicht, daß es Ihnen gelingen wird, eine Anklage gegen mich zu erheben, denn Sie wissen alle Dinge, worüber ich reinen Mund halten muß, ich werde daher in den sauren Apfel beißen müssen, aber Sie werden nicht unbestraft davon-

kommen!>
«Warten Sie doch, Herr Oberst!» Es war das junge Mädchen, das sprach, aber so leise, daß er nichts gehört haben würde, wenn er nicht darauf gewartet hätte. «Wollen Sie also mit alledem sagen, daß Sie meinen Vater verklagen wollen?>
«Mit gesetzliebenden Menschen,» bemerkte der Oberst vielsagend, «muß man zu allererst die Forderungen der Gerechtigkeit berücksichtigen. Ich muß meine Pflicht gegen den Staat erfüllen, aber sollten Sie sich meinen Vorschlag überlegen — — →

legen — — →

«Sie wird es nicht überlegen,» brüllte White.
Mit einem Schritt war er zwischen den Oberst
und die Tür getreten. Eine Sekunde nur stand
er aufrecht, dann taumelte er zurück.

(Fortsetzung auf Seite 10)

Croßstadtelend. Abseits der großen Heerstraßen, die dem Besucher der Leuchtenstadt Paris die gewaltigen Eindrücke des modernen Großstadtlebens vermitteln, abseits selbst der Wegs, die der Pariser geschäftlich oder in seinen Mußestunden durchschliendert, hausen in tlefstem Ellend die von der Großstadt kausgestoßenen. Alte Fässer und Kisten, mit ein paar Brettern zusammengenagelt, oft auch nur erlings über Pfähle ausgespannte Tuchfegen bilden die traurigen Wohnstätten ganzer Familien. Die drei Aufnahmen, die auf dem Pariser Fortgürtel an der Portse de Clignancourt aufgenommen wurden, geben ein deutliches Bild dieses Elendsviertels

war eine einfache Erpressung, die Sie und Pinto organisierten. Balston bezahlte seine letzte Ra-te — die 4000 Pfund waren mein Antella » / Oberst Boundary stand auf und sah nach seiner Uhr.

gens einen Vorschlag gemacht. / «Ich kann mir denken, was das für ein Vor-schlag war,» unterbrach ihn Whi-





Keine Stuhlverstopfung mehr!

Natifriche Darmdilät und -Erzichung statt absumpfende Abführmittel.

Voltwertige Vitamme Erstaunliche Hellungen harhaldelgeter Fulle.

Voltwertige Vitamme Statt absumpfende Statt absumpfende Schalberung zur allgemeinen Kräftigs-Rochbethe. — Mas braucht jo nach Bedürfnis: Für gewöhnlich Brotella mild Fr. 3- per Pfd., stark Fr. 3.75.

Speziell für Korpulente, für Zudeckranke, für Kravöse je Fr. 5-, für Blutame Fr. 480, für Statt er Kinder unter 4 Jahren Fr. 530.

Als Ergänzung zu Brotella ist auch des therall bestiebelanne Lukutate in Original-Generalvertretung für die Schweiz: Dr. A. Landolt, Rombach b. Abrau.

BODENWICHSE





«Gehen Sie nur bis zum Aeußersten,» sagte er

Boundary in Horsham an, und er dachte noch immer nach, als er den Victoria-Bahnhof er-

Als er dort aus dem Zug stieg, legte sich eine Hand auf seinen Arm und, sich umdrehend, blickte er in das lächelnde Gesicht von Stafford

blickte er in das lächelnde Gesischt von Stafford King.

«Hallo!» rief der Oberst, aber ein plötzliches Kältegefühl ergriff ihn.
«Ich bedaure, Sie in Ihren Gedanken stören zu müssen, Oberst Boundary,» sagte Stafford King, «aber ich habe hier einen Haftbefehl gegen Sie.»

«Auf welche Anschuldigung hin?» fragte der Oberst, dessen Gesicht grau geworden war.

«Wegen Erpressung und Verschleierung,» sagte King und merkte mit Erstaunen den Aus-druck von Erleichterung in den Augen des an-

Dann:

«Boundary,» zischte er, «Sie dachten, ich verafte Sie wegen Koks-Gregory!»

Der Oberst schwieg.

RÄTSEL-ECKE

Visitkarten=Rätsel

Ursel Hunn Otto Th. Wirr

Die beiden Namen ergeben durch Umstellen der Buch-staben die Heimatsorte der beiden Verlobten



a) wagrecht: 2. Segelstange, 4. Gliederreihe, 5. Russisch. Krieger,

7. Tiroler Freiheitsheld, 10. Bergeinschnitt, 11. Nordwestl. Stadtteil Roms, 13. Männl. Vorname, 16. Stimmlage, 19. Werkzeug, 21. Französisch «Tredigt», 24. Gut samt Feldern, 25. Griech. Insel, 26. Italienisch «zwei», 27. Erzieher, 30. Bildeinfassung, 38. Alkaloid des Tabaks, 36. Verwesung, 37. Sportschlitten, 38. Gedichtart, 39. Alte german. Schriftzeichen, 40. Klosterinsasse, 41. Zufluß der Ems, 43. Gestalt aus dem Nibelungenlied.

b) senkrecht:

b) senkrecht:

1. Titel, 2. Schulleiter, 3. Kraftmensch, 5. Giftschlange, 6. Angehöriger eines Balkanstaates, 8. Höhenzug in Thüringen, 9. See im Tessin, 12. Langer, schmaler Raum, 14. Argentnische Hafenstadt, 15. Frucht, 17. Stadt der U. S. A. 18. Grober Wollstoff, 19. Römischer Sonnengott, 20. Teil des Hauses, 22. Rotwild, 23. Umstandswort, 28. Griech. Dichter, 29. Die Sprossen am Hirschgeweih, 31. Gebirge in Südamerika, 32. Nachsicht, 34. Stadt in der Krain, 35. Gebißteil beim Pferdezaum, 42. Göttin des Unheils.

Auflöung zum Kapsel=Rätsel in Nr. 10 Angebot, Andrang, Element, Diamant, Bretone, Platane, Ellipse = Anemone, Element.



Rausch's Kamillen Shampooing beste Kopfwaschseife

Rausch's Haarwasser

T. W. Rausch



Chalet-Fabrik E. Rikart, Belp Bern

HOTEL Habis-Royal Bahnhofplatz

ZITRICH



Aktiengesellschaft

Leu & Cº Zürich

Gegründet 1755

Handels- und Hypothekenbank

Depositenkassen Heimplatz, Leonhardsplatz, Industriegus

Wir besorgen

Bankgeschäfte aller Art





Die Puppenmütterchen, wie man hier schaut, haben ein duffendes Tränklein gebraut; das wird nun dem Puppchen, dem Teddybär schmecken, als ob es weiss Gott was wär. Ich aber denke mir, mit Vergunst, die Puppenkinderchen warten umsunst. Die beiden Mütterchen listig und klein trinken das Tränklein sicher allein; denn "VIROO" gehörte schon stets zu den feinen Lieblingstränklein der lieben Kleinen.

VIRGO Kaffeesurrogat-Mischung 500 gr. Fr. 1.50, Sykos 0.50.



Gegen Haaraussall. Schuppen. Juden und Beissen ber Kopf-haut, zur Pstege ber Haarel Das beste Haarpstegrmittel ber Gegenwart! Toohartige Er-sotge. — Lausende von Zeug-nissen! Bekannt bis weit über bis Schwisterarnuel.

Reine Glaben mehr! Ueberall zu haben



ENGLISCH 30 STUNDEN



Rohrmöbel



Ich bin ganz überrascht wie Ihre Kinder gewachsen sind und blühend aussehen. Das macht der REINE HAFER CACAO, Marke weißes Pferd. Seitdem sie dieses ausgezeichnete Frühstück haben gibt es keine Verdauungsstörungen mehr.

